

Projekt Kopfkrax-Lawine

Gemeinde Waidring

Was war der Anlass des Projektes?

Im Bereich der Lawinenstriche Kopfkrax- und Stoasöggraben-Lawine wurden 1989, nach Lawinenabgängen in den Jahren 1981 und 1988, umfangreiche Schutzmaßnahmen umgesetzt. Das war notwendig um die Gefahr für die B178 Loferer Bundesstraße im Ortsteil Landl in der Gemeinde Waidring zu verringern. Nach einem Lawinenereignis im Jänner 2019, das die Bundesstraße erreichte und meterhoch verschüttete, hat die Abteilung Verkehr und Straße des Amtes der Tiroler Landesregierung eine Variantenstudie in Auftrag gegeben. Die Studie ergab das eine Ergänzung im Bereich der Restanbruchflächen als auch eine Sanierung der bestehenden Anbruchverbauungen notwendig ist. Weiters müssen forst- und schutzwaldwirtschaftliche Maßnahmen getroffen werden.



Abbildung 1: Lawinanbruchverbauung Kopfkrax-Lawine

Was wird geschützt?

Im Bereich der bestehenden und geplanten Lawinenschutzmaßnahmen befindet sich die B178 Loferer Bundesstraße, für welche diese auch errichtet wurden und werden. Die B178 ist eine der wichtigsten West-Ost-Verbindungen zwischen St. Johann - Lofer - Bad Reichenhall und Salzburg, daher ist sie besonders Schützenswert.

Gesamtkosten

€ 5.300.000,-

Welche Maßnahmen sind geplant?

Das Planungsziel ist die Aufrechterhaltung und Erweiterung des Schutzes vor Lawinengefahren der B178 Loferer Bundesstraße in der Gemeinde Waidring. Dafür ist es notwendig die bestehenden, teils beschädigten Lawinenschutzwerke zu erneuern und zu ergänzen. Darüber hinaus müssen auch forst- und schutzwaldwirtschaftliche Maßnahmen zur Verbesserung des Waldbestandes und dessen Schutzfunktion umgesetzt werden. Daher werden folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Sanierung und Instandsetzung der bestehenden Stützverbauung
- Neubau von ca. 2.200 lfm Lawinenschutzwerken
- Errichtung von ca. 60 Gleitschneeböcken zur Unterstützung der Aufforstungen
- Einzelstammentnahme / Holznutzung
- Ca. 9 ha Aufforstung inkl. Nachbesserung und Pflege

Gefahrenzonenplanung

Für die Gemeinde Waidring besteht ein ministergenehmigter Gefahrenzonenplan. Das Projektgebiet liegt jedoch außerhalb des Raumrelevanten Bereiches, und somit wurden hierfür keine Gefahrenzonen ausgewiesen.

Umsetzungszeitraum des Projektes

2024-2032

Projekts- und Finanzierungspartner

- Bund
- Land Tirol
- Landesstraßenverwaltung Tirol
- Gemeinde Waidring

Planung und Umsetzung

Forsttechnischer Dienst für Wildbach und Lawinenverbauung
Gebietsbauleitung Unteres Inntal, Zauberwinklweg 4, 6300 Wörgl
Tel.: +43 5332/72 393, E-Mail: woergl@die-wildbach.at

Weitere Informationen

die.wildbach.at

schutzwald.at

naturgefahren.at

waldatlas.at